



Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	1.03	1.33	2.17
HW II	13.31	14.02	14.48
NW I	7.51	8.26	9.27
NW II	20.42	21.17	22.19

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Mittwoch

1. Zeugenaufbruch nach Beinahe-Unfall auf A 26
2. Blitzer am Mittwoch
3. Baum in Oberleitung: Sperrung bei Horneburg
4. Wollhandkrabbe verirrt sich in Versicherungsbüro
5. Nach Tod eines Babys ermittelt nun Staatsanwalt

Nahverkehr

Baum legt den Zugverkehr zeitweise lahm

LANDKREIS. Auf der Bahnstrecke zwischen Stade und Horneburg ist am Mittwochnachmittag ein Baum in die Oberleitungen gefallen. Weder die S-Bahnen noch die Züge von „Start“ konnten fahren, es wurde ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Am frühen Abend wurde die Strecke zwar wieder freigegeben, allerdings hatte die Störung noch erhebliche Auswirkungen. Bei der S-Bahn verkehrte zeitweise nur jede zweite planmäßig. Die „Start“-Züge fuhren ebenfalls wieder, allerdings mit teilweise erheblichen Verspätungen. (la)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Götzdorf, Bützflethermoor, Apensen, Goldbeck, Asselmoor, Ritsch, Helmste und Deinste.

Hallo, wie geht's?



„Mir geht es gut, weil sich unser plattdeutsches Chorprojekt auf der Zielgeraden befindet.“

Helga Peters, Sprecherin des Netzwerk Platt in Buxtehude.

Immobilien werden immer teurer

Analyse der Süderelbe AG zeigt: Die hohe Nachfrage aus Hamburg treibt die Preise – Positive Entwicklung der Wirtschaft

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Der Trend ist eindeutig, die Zahlen sind keine Überraschung: Die hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbe-Immobilien treibt die Preise in der Süderelbe-Region in die Höhe. Das gilt für Neubauten ebenso wie für Mietobjekte, die in den vergangenen zehn Jahren um gut ein Drittel teurer wurden. Nach dem Immobilienbericht der Süderelbe AG ist eine Trendumkehr nicht in Sicht.

Erstmals hat die Süderelbe AG die Wohn- und Gewerbeimmobilien zwischen Stade und Lüneburg analysiert und in einem Immobilienmarktbericht veröffentlicht. „Das Ergebnis ist eindeutig“, sagt Dr. Olaf Krüger, Vorstand der Süderelbe AG: „Für alle Teilmärkte gilt, dass es großes Potenzial in der Süderelbe-Region gibt, sowohl im Bereich der Gewerbe- als auch der Wohnimmobilien.“ Es sei aber auch klar, dass sich die Region über die weiteren Flächenentwicklungen Gedanken machen muss. „Auch dieser Trend ist nämlich eindeutig: Aus Hamburg wollen immer mehr Menschen ins Umland ziehen, was eine logische Folge der hohen Immobilienpreise im Hamburger Stadtgebiet ist. Die Bedeutung Hamburgs als einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands und dem drittgrößten Hafen Europas strahlt weit auf das Umland aus, was sich in den positiven ökonomischen Kennziffern widerspiegelt, so die Analyse.“

Die Einwohner: Die gesamte Süderelbe-Region verzeichnete in den letzten Jahren Einwohnerzuwächse. Der Landkreis Harburg entwickelte sich dabei zu einem der bevölkerungsreichsten Kreise in Niedersachsen und liegt mit rund 251 500 Einwohnern vor Stade (rund 201 900 Einwohner) und Lüneburg (rund 182 900 Einwohner). Alle drei Landkreise profitieren von der räumlichen Nähe zu Hamburg und weisen zwischen 2011 und 2017 mit Zuwächsen zwischen 3,2 und 5,1 Prozent eine sehr dynamische Einwohnerentwicklung auf, die

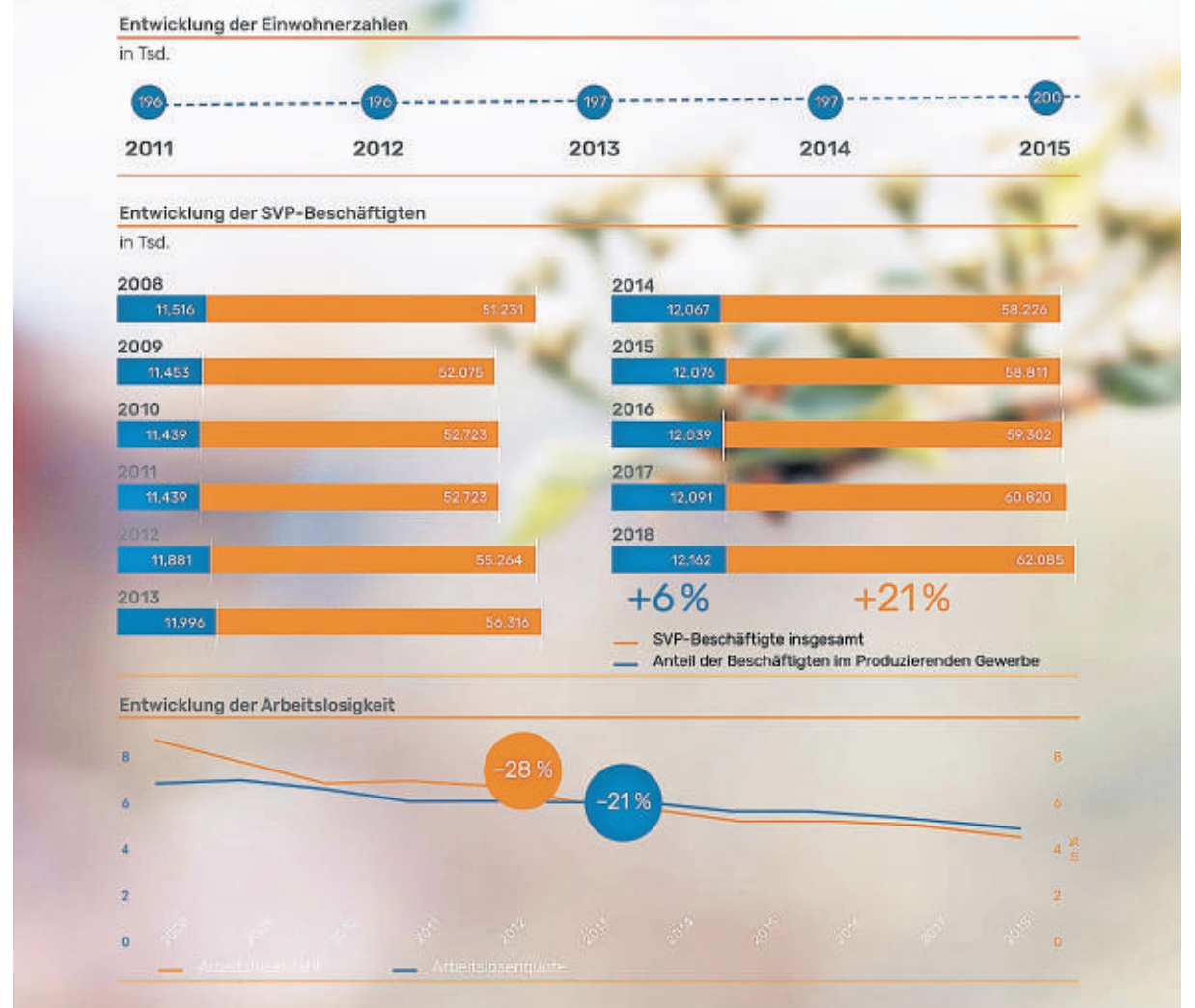
sich auch mittelfristig fortsetzen wird.

Die Immobilien: Beim Blick auf die Entwicklung der Mietpreise für Neubauwohnungen zeigt sich sowohl in der Hansestadt Stade als auch in Buxtehude ein hoher Nachfragedruck, der für steigende Preise sorgt. Buxtehude stellt für Projektentwickler und Investoren einen nach wie vor vitalen und interessanten Markt dar. Angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung ist vor allem in der Stadt Stade zukünftig mit einem weiteren Anstieg der Mietpreise zu rechnen. Bezogen auf den Landkreis Stade beträgt die Mietpreissteigerung für den betrachteten Zeitraum rund 33 Prozent.

Auch bei den Wohnungvermietungen im Bestand zeigt sich ein stetiges Wachstum, wenn gleich auf etwas geringerem Niveau als im Neubausegment. Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei Kaufpreisen für Neubauwohnungen ab. Die sind in Buxtehude noch teurer als in Stade. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes sind die Preise innerhalb eines Jahres für Wohnimmobilien im Umkreis der Großstädte zwischen fünf und sieben Prozent gestiegen.

Nach dieser Statistik hat der Immobilienboom auch das Land erfasst: Selbst in dünn besiedelten ländlichen Kreisen wurden Eigentumswohnungen und Häuser um 3,2 Prozent teurer. Das hat gleichzeitig Auswirkungen auf die Wirtschaft und besonders das Handwerk, denn wer derzeit einen Handwerker benötigt, muss mitunter lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Das Angebot an Arbeitsplätzen im Handwerk ist weitaus höher als die Nachfrage – auch in der Süderelbe-Region werden in allen Branchen Fachkräfte gesucht.

Die Arbeitsplätze: Nicht nur die Menschen ziehen ins Umland, auch die Wirtschaft im Süden der Hansestadt profitiert von dem Boom. In der Süderelbe-Region entwickelte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten in den letzten fünf Jahren positiv. Im Durchschnitt wurden in den vergangenen zehn Jahren 1750 neue Gewerbebetriebe angemeldet. Mit Wachstumsraten oberhalb des Bundesdurch-



Schlüsselzahlen aus der Wirtschaft: Die Zahl der arbeitenden Menschen im Kreis Stade ist gewaltig gestiegen.

schnitts sind die Landkreise Harburg und Lüneburg besonders dynamisch, aber auch der Kreis Stade entwickelte sich mit rund 30 Prozent Wachstum bei den Arbeitsplätzen gewaltig. Entsprechend positiv sind die Zahlen aus der Arbeitslosenstatistik, die im Zeitraum von zehn Jahren um 28 Prozent zurückgegangen sind.

Der Ausblick: „Ein Wachstumsende ist derzeit nicht in Sicht“, sagt Olaf Krüger. Der hohe Nachfragedruck in Hamburg sowie die positiven sozioökonomischen Entwicklungen lassen in der gesamten Süderelbe-Region die Nachfrage weiter steigen, was sich in steigenden Immobilienpreisen, Mieten und einer ver-

mehrten Neubautätigkeit auswirken werde.

▷ Der Immobilienmarktbericht der Süderelbe-Region ist in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut bulwiengesa entstanden und kann abgerufen werden unter www.suederelbe.de.

Neue Professorin für Pflegewissenschaft

Susanne Fleckinger hat vor ihrem Studium als Intensivschwester am Elbe Klinikum Buxtehude gearbeitet

BUXTEHUDE. Die Hochschule 21 in Buxtehude hat eine neue Professorin berufen: Prof. Dr. Susanne Fleckinger arbeitet bereits seit April dieses Jahres in Buxtehude als Hochschullehrerin für Pflegewissenschaft im Fachbereich Gesundheit.

Die Akademisierung der Pflegeberufe schreitet aktuell rasant voran, weiß Fleckinger. Mit dem neuen Pflegeberufereformgesetz werde eine neue Vielfalt von Fähigkeiten und verschiedenen Qualifikationen bei Pflegekräften entstehen. „Meine Aufgabe sehe ich unter anderem darin, diese neu entstehenden Strukturen mit zu gestalten und die Studierenden auf diese Situation vorzubereiten“, sagt sie. Wichtig sei ihr auch die Stärkung einer kommunalen Sorgkultur und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen, sagt die 50-Jährige, die mit ihrer Familie in Bremen lebt, wo sie derzeit auch noch am Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen tätig ist.

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester im Städtischen Klinikum Braunschweig hat Professorin Fleckinger für einige Jahre auf der Intensivstation der Elbe Kliniken am Standort Buxtehude gearbeitet. Danach war sie in der Beratung für schwerst kranke Menschen und ihre Angehörigen



Die Hochschulleitung überbringt ihre Glückwünsche an Prof. Dr. Susanne Fleckinger (Mitte): Prof. Dr. Helmut Marquardt, Vizepräsident, Dr. Rolf Jäger, Geschäftsführer, Prof. Dr. Steffen Warmbold, Präsident, und Prof. Dr. Barbara Zimmermann, Vizepräsidentin (von links).

Foto: Hochschule 21

in Oldenburg beschäftigt und hat Weiterbildungen für Pflegefachkräfte und Ehrenamtliche in der Hospiz- und Palliativarbeit durchgeführt.

Mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung studierte sie Pflegewissenschaft und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bremen und anschließend im Studiengang „Gesundheit im Kontext sozialer Kohäsion“ an der Hochschule Emden.

Nach ihrem Masterabschluss entwickelte sie an der Universität Bremen den berufsbegleitenden und weiterbildenden Masterstudiengang „Palliative Care“, den sie auch gegenwärtig weiterhin leitet. Parallel dazu hat die Wissenschaftlerin zum wechselseitigen Arbeitsverhältnis von Hauptamt und Ehrenamt in Palliative Care und Hospizarbeit an der Alpen-Adria-Universität in Wien promoviert.

▷ Die Studiengänge Physiotherapie, Hebamme und Pflege im Fachbereich Gesundheit an der Hochschule 21 sind ausbildungsintegrierend organisiert. Die Studierenden absolvieren die klassische Berufsausbildung an Fachschulen der Kooperationspartner, die akademische Lehre in Buxtehude. Die Absolventen erwerben sowohl den staatlich anerkannten Berufsabschluss als auch einen Bachelor of Science. (bt)

Kompakt

Stadtplanung

Ein Workshop zur Barrierefreiheit

BUXTEHUDE. Beim Workshop der Interessengemeinschaft Barrierefreies Buxtehude in der Hochschule 21 am Freitag, 27. September, von 17 bis 20 Uhr, wird weiter am Fahrplan zum barrierefreien Buxtehude gearbeitet. Bei einer Innenstadtbegleitung wurden 80 konkret zu beseitigende Barrieren entdeckt. Wie sie beseitigt werden sollten, wird Thema des moderierten Workshops sein. Die Teilnahme ist kostenlos, Interessierte sind willkommen. (ari)

Chor

Der Taktstock sucht neue Mitglieder

BUXTEHUDE. Der gemischte Chor „Der Taktstock“ hat in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen gefeiert und sucht jetzt neue Mitglieder. Jeden Donnerstag, von 9.45 bis 11.30 Uhr wird im Este-Wohnpark in der Kottmeierstraße 2a in Buxtehude unter der fachlichen Anleitung von Chorleiterin Monika Kreikenbohm geübt. Interessierte können sich bei der ersten Vorsitzenden Hannelore Frania melden: 0 41 61/8 93 85. (ff)